



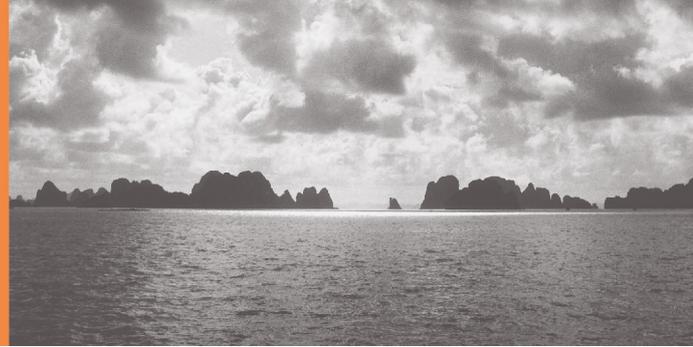
Reisen und Kultur · Voyages et Culture

BEDERSTRASSE 49, CH-8002 ZÜRICH

Tel.: +41 44 222 11 66

info@reisen-und-kultur.ch

www.reisen-und-kultur.ch



# Begegnungen in Nordlaos

## Zu gast beim Stamm der Akha

"Sabaidee!" - laut erklingt ein Chor heller Kinderstimmen ... darauf folgt Gekicher ... eine Schar Kinder begrüsst uns im abgelegenen Dorf des Bergstammes der Akha. Die Mutigen wagen sich vor und winken uns unter lautem "Sabaidee! Sabaideeeee!" (Grüezi! Grüezi!!!) zu ... die Schüchternen, Jüngeren verstecken sich hinter ihren grösseren Geschwistern. Doch möchten sie alle sehen, wer hier in ihrem Dorf zu Gast ist.



Nach einer rund fünfstündigen Wanderung durch Zuckerrohrfelder und Kautschukplantagen, vorbei an Dörfern der Bergstämme Hmong und Akha gelangen wir am frühen Nachmittag ans heutige Ziel. Wir befinden uns in den Bergen des Nordwestens von Laos, nur wenige Kilometer von der Chinesischen Grenze entfernt. Hier sind wir beim Stamm der Akha zu Gast. Unsere Unterkunft ist ein traditionelles, auf Stelzen gebautes Haus aus Stroh und Bambus. Hinter dem grossen Schlafraum befindet sich die einfache Küche mit Feuerstelle, denn Strom gibt es hier nicht.

Nachmittags scheint das Dorf beinahe ausschliesslich von Kindern bewohnt zu sein; Buben spielen Verstecken, "Fangis" oder Frisbee mit ihren Flipflops, Mädchen tragen statt Puppen ihre jüngeren Geschwister auf dem Rücken herum, helfen beim Wasser holen oder beim Waschen am Dorfbrunnen ... Wir ruhen uns aus und geniessen die fröhlich-ausgelassene Stimmung der Kinder, die neben unserer Hütte auftauchen und uns neugierig mustern. Abends, wenn die Schatten länger werden, kehren die Erwachsenen von der Feldarbeit zurück. In den Bambushäusern werden die Kochfeuer gezündet und der Geruch von Rauch sticht uns in die Nase. Auch wir geniessen ein reichhaltiges Mahl aus Bergreis, Gemüse, Omelette, Suppe und Büffelgeschnetzeltem. Dazu wird natürlich mit lokal gebranntem Reiswein angestossen.



Nach getaner Hausarbeit, finden sich einige der Dorffrauen in unserer Hütte ein. Sie möchten uns ihre traditionelle Akha-Massage demonstrieren - ein lustiges, jedoch wenige entspannendes Erlebnis ... Während an uns gedrückt und gezogen wird, steigt der Lärmpegel um die Hütte: Sämtliche Dorfbewohner haben sich in ihre Sonntagskleider gestürzt, Jugendliche drängen sich auf der Veranda vor der Tür zu unserer Unterkunft um einen Blick auf uns "bleiche Langnasen" zu werfen. Die Älteren sitzen in einer Ecke zusammen, trinken fleissig Reiswein und diskutieren angeregt den neuesten Klatsch aus Muang Sing, dem nächstgrösseren Ort ... endlich läuft mal was, und das soll schliesslich gefeiert werden!

Schmunzelnd fragen wir uns, wer denn hier eigentlich die Schaulustigen sind? Wir Weitgereisten mit unseren modernen Fotokameras auf der Suche nach dem Einfachen, Ursprünglichen und Unberührten ... oder die Dorfbewohner mit ihrem Wissensdurst und dem Wunsch nach Fortschritt, Komfort, Moderne, Elektrizität und einem Farbfernseher...



Die Wanderungen und Aktivitäten in den abgelegenen Dörfern von Nordlaos gehören zu einem Projekt, das den Bewohnern eine alternative Einnahmequelle bietet und einen möglichst sanften Tourismus fördert. Die Gemeinden können mit diesen Geldern neue Infrastruktur wie Strassen, Wasserleitungen oder Schulen bauen. Mit den Einnahmen aus unserem Trekking und unseren Trinkgeldern wird das Dorf den Bau der geplanten Stromleitung vorantreiben. Die Betonmasten stehen bereits und in wenigen Monaten schon wird hier elektrischer Strom fließen. - Für uns komfortgewohnten Besucher aus dem Westen wird das Dorf etwas von seiner Idylle verlieren, doch bietet nicht elektrisches Licht, Küchengeräte, warmes Wasser und vielleicht sogar ein heiss ersehnter Farbfernseher eine Verbesserung des Lebensstandards für die Dorfbewohner?

CM - 24.03.2011